

Sehr geehrter Herr Polizeipräsident Wesseler,

seit Monaten zeigen Menschen in Düsseldorf Zivilcourage und demonstrieren gegen die rassistischen Aufmärsche von Dügida. Durch die von Ihnen geleitete Polizeibehörde wurden die Proteste des breiten Bürger_innenbündnisses "Düsseldorf stellt sich quer" von Anfang an kriminalisiert - durch Strafanzeigen (und die dadurch veranlasste Aufnahme staatsanwaltschaftlicher Ermittlungsverfahren), durch Bußgeldbescheide und durch öffentliche Stellungnahmen.

Nun hat Ihre Behörde gegen viele von denen, die am 13. April 2015 gegen einen Aufmarsch der rassistischen „Dügida“ in Düsseldorf demonstriert haben, Bußgeldbescheide erlassen. Hintergrund der Bußgeldverfahren ist folgender:

29 Personen hatten sich auf die von der Polizei ohnehin für den Autoverkehr abgesperrte Friedrich-Ebert-Straße gesetzt. Ihre Behörde hat diese Protestaktion zurecht als eigenständige Versammlung gewertet, die damit auch dem grundgesetzlichen Schutz der Versammlungsfreiheit unterlag.

Später wurde die Versammlung der 29 Dügida-Gegner dann von der Polizei aufgelöst, die Personen wurden aufgefordert, sich zu entfernen. Sie folgten dieser Aufforderung nicht. Die Bußgeldbescheide werten es als Ordnungswidrigkeit, dass die VersammlungsteilnehmerInnen sich nicht entfernt haben. Die Auflösung der Versammlung erfolgte ausschließlich, um es den ca. 50 „Dügida“-DemonstrantInnen zu ersparen, vier Meter über den Gehweg statt über die Straße laufen zu müssen.

In diesem Fall ist offensichtlich, dass die Auflösung der Protestversammlung gegen „Dügida“ unangemessen und unverhältnismäßig war. Zahlreiche Foto- und Videodokumente belegen, dass die Versammlung vollkommen friedlich verlief. Diese 29 Personen waren auch nicht in der Lage, die Friedrich-Ebert-Straße in ihrer kompletten Breite so zu blockieren, dass dadurch der Dügida-Aufzug zu verhindern gewesen wäre. Vielmehr hätte die Polizei den „Dügida“-Umzug an der Protestversammlung vorbei laufen lassen können.

Wir stellen dazu fest:

Protest und Widerstand gegen Rassismus ist notwendig, demokratisch legitimiert und legal in Form von Versammlungen und friedlichen Aktionen.

Die Auflösung von Versammlungen durch die Polizei stellt einen massiven Eingriff in Grundrechte dar. Wir halten die Auflösung dieser Protestversammlung gegen „Dügida“ darum nicht nur für rechtswidrig, weil unverhältnismäßig. Darüber hinaus sendete die Auflösung auch ein verheerendes Signal an die rassistische „Dügida“-Bewegung, die sich durch das polizeiliche Vorgehen bestärkt sah.

Die Bußgeldbescheide kriminalisieren legitime und legale Aktionen des Protests gegen eine rassistische Demonstration und vermitteln den Eindruck, diese Form der inzwischen öffentlich von Politikern eingeforderten Zivilcourage („Treten Sie dem Rassismus entgegen“) sei ein verwerfliches Handeln. Rassismus entgegenzutreten wird stets eine Verpflichtung für all diejenigen sein, die eine humane Gesellschaft anstreben.

Ihrer Behörde liegen zahlreiche, gut begründete Einsprüche gegen die Bußgeldbescheide vor. Es liegt in Ihrem Ermessen, den Einsprüchen stattzugeben und zumindest damit den unverhältnismäßigen Polizeieinsatz vom 13.04.2015 im Nachhinein zu korrigieren.

Eine Rücknahme der Bußgeldbescheide ist aus unserer Sicht juristisch, moralisch und politisch angezeigt.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Hammer (Personalratsvorsitzender des Personalrats der Stadtentwässerung Düsseldorf, Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtpersonalrats der Stadtverwaltung Düsseldorf)

Gülşen Çelebi (Rechtsanwältin)

Oliver Bayer (Mitglied des Landtags NRW, PIRATEN)

Daniel Düngel (Mitglied des Landtags NRW, PIRATEN)

Hanns-Jörg Rohwedder (Mitglied des Landtags NRW, PIRATEN)

Sahra Wagenknecht (MdB, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE im Bundestag)

Hubert Ostendorf (Geschäftsführer Straßenmagazin fiftyfifty)

Helmut Born (Mitglied im Landesbezirksvorstand ver.di NRW)

Uwe Follong (stellv. Geschäftsführer ver.di Düsseldorf)

Michael Tellmann (Mitglied im Bezirksvorstand ver.di Düsseldorf)

Jürgen Senge (Mitglied im Bezirksvorstand ver.di Düsseldorf)

Herbert Schedlbauer (Mitglied im Bezirksvorstand ver.di Düsseldorf)

Dr. Sylvia Burkert (Leitungsteam der GEW Düsseldorf)

Andy Wahl (Aktion Rheinland)

Jeanne Andresen (Aktion Rheinland)

Klaus Kühnen (Leitungsteam der GEW Düsseldorf)

Özlem Alev Demirel (Landessprecherin DIE LINKE. NRW)

Jürgen Schuh (Kreissprecher VVN-BdA Düsseldorf)

Falk Mikosch (VVN-BdA Landessprecher NRW)

Dieter Süverkrüp (Künstler)

Lothar Witz (Die 95iger)

Sven Sensch (Die 95iger)

Felix Valese (Die 95iger)

Uwe Koopmann (Kreissprecher DKP Düsseldorf)

Angelika Kraft-Dlangamandla (DIE LINKE. Ratsfraktion Düsseldorf)

Lutz Pfundner (DIE LINKE. Ratsfraktion Düsseldorf)

Kemal Kiran (Vorsitzender, Türkei Zentrum e.V.)

Dieter Andresen (Aktion Rheinland)

Uwe Funke (VVN- BdA Kreisvorstand)

Christian Jäger (Kreissprecher Die LINKE Düsseldorf)

Matej Havranek (Asmodi Bizarr)

Steffen Jahnke (Asmodi Bizarr)

Monique Maasen (Asmodi Bizarr)

Betti Tielker (Vorstand des csd Düsseldorf e.V.)

Torsten Nagel (Geschäftsführer SDJ – Die Falken Düsseldorf)

Oliver Ongaro (Vorstand STAY! e.V.)

(Düsseldorf, 7.12.2015)